

## **Gescheiterte Energiewende**

Sigurd Schulien

Die Energiewende ist gescheitert. Die Wochenzeitung „Die Zeit“, ein dem grünen Zeitgeist nahestehendes Blatt, schreibt in dem Artikel „Schmutziger Irrtum“ vom 4.12.2014: „Wir haben uns geirrt bei der Energiewende....Die vielen neuen Windräder und Solaranlagen, die Deutschland baut, leisten nicht, was wir uns von ihnen versprochen haben. Wir hatten gehofft, daß sie die schmutzigen Kohlekraftwerke ersetzen würden, die schlimmste Quelle von Treibhausgasen. Aber das tun sie nicht. Wie konnte das geschehen?“ Ist die Blamage in Grenzen zu halten? Sie ist nicht in Grenzen zu halten. Denn die von den Energiewende-Politikern geforderten und gebauten Wind- und Solarkraftwerke, deren Strom nicht gespeichert werden kann, sind völlig nutzlos: die Stromversorgung in Deutschland wird unsicher und für Industrie und Haushalte zu teuer werden. Ein beträchtlicher Teil der Industrie wird in Länder mit sicherer und billiger Stromversorgung auswandern, weil die Energiepolitik der Bundesregierung an Irrsinn grenzt. Man hat seit Jahren die Politiker auf diese Folgen hingewiesen (z.B. [www.adew.eu/Energiewende](http://www.adew.eu/Energiewende)).

In dem erwähnten Artikel beschreibt ein politisch korrekter Journalist das Chaos, das seine Genossen aus Politik, Verwaltung und Ökoindustrie auf dem deutschen Energiemarkt angerichtet haben. Die Energiewende wurde der deutschen Industrie nach planwirtschaftlichen Rezepten aufgezwungen. Die erneuerbaren Energien werden dabei durch riesige Subventionen gefördert, die großen Energiekonzerne werden zerschlagen. Als erster hat E.ON das Handtuch geworfen, da seine Kernkraftwerke still gelegt wurden, seine Gas- und Kohlekraftwerke unrentabel wurden, weil diese Kraftwerke nur dann rentabel sind, wenn sie kontinuierlich laufen und nicht dauernd an- und abgeschaltet werden je nach Wetterlage. E.ON gliedert deswegen seine konventionellen Kern-, Kohle- und Gaskraftwerke aus und tätigt keine Investitionen mehr für sie. Irgendwann wird der Staat diese Kraftwerke übernehmen: Planwirtschaft wie zu DDR-Zeiten. Die anderen großen Stromkonzerne werden folgen. Dies ist ein klarer Hinweis für die deutsche Industrie, ins Ausland mit sicherer Energieversorgung auszuwandern. Die von der Politik in Deutschland angerichtete Katastrophe wird allmählich sichtbar. Zu verhindern ist sie nicht mehr. Dieser Artikel in der „Zeit“ ist das Vorzeichen einer grundsätzlichen Änderung der Politik, die das Land in eine Katastrophe geführt hat mit daraus folgenden hoffentlich unblutigen Unruhen.

Die Profiteure der erneuerbaren Energien – einer nicht erprobten Technik in den Kinderschuhen – werden in Schwierigkeiten geraten. Um noch größeren Schaden zu vermeiden, muß die Energiewende so bald wie möglich rückgängig gemacht werden. Den Schaden bezahlen nicht die Politiker, die diese Katastrophe verursacht haben, sondern die Bürger.

Um die Blamage für die Verantwortlichen der Energiewende-Katastrophe klein zu halten und die Sache im Sinne der Öko-Grünen und der Verkünder des CO<sub>2</sub>-Schwindels zu verwirren, behauptet der politisch korrekte Verfasser des Zeit-Artikels, der Grund für diese Katastrophe sei der niedrige CO<sub>2</sub>-Preis im Emissionshandel, weil dadurch der Strom aus Kohlekraftwerken billiger wurde als der aus Gaskraftwerken (die weniger CO<sub>2</sub> erzeugen als die Kohlekraftwerke), so daß die Kohlekraftwerke die Stromversorgung in Deutschland garantieren können, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint. Damit wird aber das Klimaziel der Bundesregierung verfehlt. Das ist Vernebelungstaktik. Der wirkliche Grund für die Katastrophe ist ein ganz anderer: die Energiewende ist gescheitert, weil bei ihrer Einführung grundlegende Gesetze der Naturwissenschaft und der Wirtschaftlichkeit verletzt wurden. Denn die erneuerbaren Energien ohne Speichermöglichkeit für den Strom sind völlig ungeeignet für die Stromversorgung eines Industrielandes, das kontinuierliche Stromlieferung verlangt. Nur darum haben die Strippenzieher aus der Wall-Street die erneuerbaren Energien ohne Stromspeicher für Deutschland ins Spiel gebracht und über ihre deutschen Kollaborateure durchgesetzt, um die deutsche Industrie zugrunde zu richten, die ihrem Weltmachtstreben im Wege ist. Mit dem Artikel „Schmutziger Irrtum“ wird der von der Wall-Street und der Londoner City erfundene Energieschwindel offenkundig.

Blüht dem Klimaschwindel (CO<sub>2</sub> als Klimakiller) das gleiche Schicksal, da wissenschaftlich erwiesen ist, daß CO<sub>2</sub> das Klima nur minimal beeinflussen kann?

**ADEW Arbeitsgemeinschaft Deutsche Energie- und Wirtschaftspolitik**

**[www.adew.eu](http://www.adew.eu)**